

Giuseppe Verdi

OTELLO

Samstag, 17. Oktober 2015

19:00 – ca. 22:15
eine Pause (ca. 30 Minuten)

Dirigent
Yannick Nézet-Séguin

Inszenierung
Bartlett Sher

Bühnenbild
Es Devlin

Kostüme
Catherine Zuber

Licht
Donald Holder

Projektionen
Luke Halls

Bildregie
Gary Halvorson



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation
Bloomberg and
Toll Brothers***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Desdemona
Otello
Cassio
Jago
Lodovico

Sonya Yoncheva
Aleksandrs Antonenko
Dimitri Pittas
Željko Lučić
Günther Groissböck



DEMNÄCHST

31.10.2015 Wagner: **Tannhäuser**
21.11.2015 Berg: **Lulu**



Änderungen vorbehalten!
Weitere Infos unter www.metimkino.de

Giuseppe Verdi

OTELLO

Erster Akt

Zypern, Ende 15. Jahrhundert.

Besorgt beobachtet die Bevölkerung, wie die venezianische Flotte, die die Insel vor den hereinbrechenden Türken schützen soll, von einem gefährlichen Sturm bedroht wird. Otello, Gouverneur des unter venezianischer Herrschaft stehenden Zypern, führt seine Schiffe sicher in den Hafen, wo er die Zerstörung der türkischen Flotte verkündet und dafür gefeiert wird. Jago aber hasst Otello, der ihn zugunsten des jungen Cassio bei der Beförderung übergangen hat. Er verbündet sich mit dem venezianischen Edelmann Rodrigo, der unglücklich in Otellos Frau Desdemona verliebt ist, und verspricht ihm seine Hilfe. Bei der Siegesfeier macht Jago Cassio betrunken. Dann versteht er es, Rodrigo auf Cassio zu hetzen. Als der ehemalige Gouverneur Montano den Streit schlichten will, verletzt Cassio diesen mit dem Degen. Otello erscheint und degradiert Cassio. Schließlich bleiben Desdemona und Otello allein zurück und bekennen einander ihre Liebe.

Zweiter Akt

Heuchlerisch rät Jago Cassio, Desdemona um Fürsprache bei Otello zu ersuchen. Nachdem Cassio gegangen ist, offenbart Jago in einem „Credo“ seine wahre Natur. In einem Gespräch mit Otello schürt er dessen Misstrauen gegenüber Cassio. Als Desdemona Otello wegen einer möglichen Begnadigung Cassios anspricht, weist er sie barsch zurück und täuscht Kopfschmerzen vor. Das angebotene Taschentuch wirft Otello zu Boden. Emilia, die Kammerfrau Desdemonas und Gattin Jagos, hebt es auf. Jago entreißt es ihr sogleich.

Jago nutzt Otellos Verzweiflung aus und erwähnt, dass Cassio im Schlaf von Desdemona redet. Schließlich berichtet Jago von Desdemonas Taschentuch, das er in Cassios Händen gesehen habe. Da schwört Otello Rache. Jago stimmt mit ein.

Dritter Akt

Ein Herold verkündet die Ankunft einer venezianischen Delegation. Desdemona erscheint und bittet ihren Mann ahnungslos erneut um Cassios Begnadigung. Der jedoch fordert das Taschentuch zurück, das er ihr einst geschenkt hat. Da Desdemona es nicht finden kann, bezichtigt Otello sie wütend des Ehebruchs und schickt sie fort.

Als Jago Cassios Nahen meldet, versteckt sich Otello. Jago verwickelt Cassio so geschickt in ein Gespräch über dessen Geliebte Bianca, dass Otello denken muss, sie sprechen über Desdemona. Als Otello auch noch Desdemonas Taschentuch, das Jago Cassio heimlich zugespielt hat, in den Händen des vermeintlichen Nebenbuhlers entdeckt, hält er Desdemonas Untreue für bewiesen und beschließt, sie zu töten.

Die Delegation aus Venedig erscheint und überbringt Otello den Auftrag, sich sofort nach Venedig einzuschiffen und Cassio als seinen Stellvertreter auf Zypern einzusetzen. Otello verliert die Beherrschung und schleudert Desdemona zu Boden. Wütend jagt er alle davon, bevor er ohnmächtig zusammen bricht. Jago triumphiert.

Vierter Akt

Emilia hilft Desdemona bei den Vorbereitungen für die Nachtruhe. Voll dunkler Vorahnungen nimmt Desdemona Abschied von ihr, betet und schläft ein. Otello tritt ein und weckt Desdemona mit einem Kuss. Ihren Beteuerungen ihrer Treue und Liebe schenkt er keinen Glauben. Er erwürgt sie. Emilia kommt mit der Nachricht hereingestürmt, dass Cassio Rodrigo getötet hat. Als sie die sterbende Desdemona entdeckt, ruft sie Hilfe. Cassio, Jago und Montano eilen herbei – jedoch zu spät. Montano berichtet, Rodrigo habe im Sterben Jagos intrigantes Spiel enthüllt, woraufhin dieser die Flucht ergreift. Otello begreift, was er getan hat und sieht keinen anderen Ausweg, als sich selbst das Leben zu nehmen. Sterbend erinnert er sich seiner Liebe zu Desdemona.